

# Dargah Hazrat Inayat Khan Hope Project Newsletter

Dez., 2022

Text der englischen Fassung: Samiur Rahman und Elisabeth Henschel  
Edition: Heiko Schrader

Nr. 43

## Hope ist wieder da!

Wir möchten unseren Leser\*innen und Spender\*innen herzlich danken. Jeden Tag tragen wir dazu bei, denjenigen Menschen zu helfen, die mit den immer gravierenderen sozioökonomischen Veränderungen zu kämpfen haben. Gemeinsam waren wir in der Lage, unsere Programme nach dem Lock-down wieder aufzunehmen und sogar auszuweiten.

Im Bereich der Kindererziehung haben wir neue Kleinkinder in die Kinderkrippe integriert, standen in engem Kontakt mit den Eltern und Kindern für unsere Vorschulklassen, und haben erfolgreich Schülerinnen in der Hope's Non-Formal-School (wieder) aufgenommen, von denen viele sonst keine Ausbildung erhalten würden. Wir fühlen uns durch das Vertrauen der Eltern unserer Schülerinnen geehrt und bemühen uns weiterhin um höchste Standards im Unterricht sowie um die Bereitstellung eines nahrhaften Mittagessens und medizinischer Versorgung.

Es ist ermutigend zu sehen, dass immer mehr junge Erwachsene aus der Nachbarschaft eine höhere Ausbildung anstreben. Teilnehmende einer Gruppe haben nach Abschluss unseres Computerkurses Anstellungen im Finanzwesen, in der Krankenpflege und im Unternehmenssektor gefunden. Die Aussicht auf eine langfristige Beschäftigung und finanzielle Stabilität inspirieren andere, selbst diesen Weg einzuschlagen. Wir freuen uns, dass sich im vergangenen Jahr über 250 Frauen für Berufsausbildungs-Kurse angemeldet haben. Nach Abschluss der Kurse „Schnitt und Schneidern“ und „Beauty Culture“ verdienen viele dieser Absolventinnen genug Geld, um ihr eigenes kleines Unternehmen zu gründen. Unsere Mobile Medical Unit (MMU) und ihre zahlreichen Gesundheitscamps erreichen weiterhin Tausende von Menschen. Die Zusammenarbeit mit der AIDS Healthcare Foundation, Mahila Panchayat, BMI und CAN Support hat dazu geführt, dass so viel mehr Menschen endlich Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten. Allein die MMU hat die Zahl der erreichten Stadtviertel von vier auf acht verdoppelt!

Einer der wichtigsten Höhepunkte des Jahres ist die Verleihung eines Preises an den Hope Project Charitable Trust für seinen bedeutenden Beitrag, Indien zu einem tuberkulosefreien Land zu machen. HPCT hat sich außerdem verpflichtet, im Ni-kshay Mitra Programm des indischen Premierministers 15 Tuberkulosepatient\*innen aufzunehmen und sie mit kostenlosen Medikamenten, Eiern, Milch und Nahrung zu versorgen, damit sie schnell genesen.

Hinsichtlich des Angebots von Workshops haben wir ein Programm mit dem Titel „Stand Up Against Street Harassment“ (Courage zeigen bei Belästigung auf der Straße), initiiert das von „Breakthrough“, durchgeführt wurde. 26 Mädchen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Das Programm soll Menschen dazu inspirieren, durch gezielte Praktiken anderen Menschen bei Belästigung auf der Straße zu unterstützen.

In Seelampur (einem unserer Berufsbildungszentren) haben wir ein Personalaustauschprogramm für die Auszubildenden in der Schönheitskultur und die Mitarbeiter aller vier Zentren durchgeführt. 43 Auszubildende aus den vier Zentren nahmen an dem Programm teil und erweiterten ihre Fachkenntnisse.



Foto: „Stand up..“

## Mit Nähen und Design den Lebensunterhalt verdienen

Die 20-jährige Barkha hatte schon als kleines Mädchen davon geträumt, Modedesign zu studieren. Während sie tagsüber die Schule besuchte, verpasste sie nie einen Schnitt- und Schneiderkurs in Hope's Berufsausbildungszentrum. Sie war auf dem besten Weg, ihren Traum zu verwirklichen, als die Pandemie ihrem bisherigen Leben ein jähes Ende setzte. Ihr Vater verlor seine Arbeit, und die Familie kämpfte ums Überleben. Trotz allem schloss Barkha ihre Prüfungen erfolgreich ab und wurde in Delhis Industrial Training Institute (ITI) aufgenommen. Aber ihre Familie konnte sich weder die Studiengebühren noch die Uniform oder die erforderliche Nähmaschine leisten. Am nächsten Tag konnte Barkha ihre Tränen vor ihrer Berufskoordinatorin bei Hope nicht verbergen und erzählte von dem Dilemma. Hope trat sofort in Aktion und besorgte das nötige Geld. Barkha hat ihren Modedesignkurs mit Auszeichnung bestanden und ist auf dem besten Weg, sich mit ihren Entwürfen einen Namen zu machen. Sie hat sich eine moderne Nähmaschine gekauft, versorgt sich selbst und teilt ihren Erfolg mit ihrer Familie.



Foto: Barkha (links)

## Von der Bettlerin zur Haushaltshilfe

Ein Leben voller Kämpfe und Entbehrungen führte dazu, dass Naseema (42) auf den Straßen von Delhi betteln musste und nicht in der Lage war, für ihre kranke Tochter zu sorgen. So wurde sie von einem unserer Mitarbeiterinnen gefunden. Da sie der modernen Medizin skeptisch gegenüberstand, brauchte es Zeit, bis Naseema bereit war, ins Hope's Health Centre zu kommen, wo sie sofort wegen eines schweren Befalls von Ringelwürmern behandelt wurde. Darüber hinaus hatte das Leben auf der Straße zu einer Hautinfektion geführt, die viele Narben hinterlassen hatte. Es ist nun ein Jahr her, dass Hope diese beiden Menschen zum ersten Mal getroffen hat. Naseema macht nun eine Ausbildung als Haushaltshilfe. Sie und ihre Tochter haben immer noch einen harten Weg vor sich, aber zum ersten Mal seit vielen Jahren hat Naseema wieder Hoffnung auf eine bessere Zukunft.



Foto: Naseema

### SPENDENANGELEGENHEITEN

Bitte überweisen Sie Ihre Spenden an eins der europäischen Konten. Absender nicht vergessen!

LAND	EMPFÄNGER	KONTONR. [BANKLEITZAHL]
Deutschland International	Verein Lebenshilfe Indien	Volksbank Bielefeld – Gütersloh e.G. IBAN DE25478601251444730500 BIC GENODEM1GTL
Österreich	Indienhilfe	IBAN AT13 1400 0036 1016 7658
Schweiz	Förderverein "Hope Projekt"	Raiffeisenbank Laufental-Thierstein, 4242 Laufen, CH64 8080 8003 2400 2855 1
Niederlande	Stichting Hazrat Inayat Khan Dargah Hope Project	IBAN NL36TRIO0212484001 BIC TRIONL2U Kennwort „Hope Projekt“

Hazrat.Inayat Khan Foundation

Beirat und Berater: Pir Zia Inayat Khan, Carmen Hussain, Richard Cuadra, Koninika Ray, Ashok Kumar, Rita Paul Mathew, Ambassador Fabian Kalarickal, Heiko Schrader

### KONTAKTDATEN

Für dem deutschen bzw. schweizer Steuerrecht unterliegende Spender sind Spenden auf die entsprechenden Vereinskonten steuerlich absetzbar.

Spendenbescheinigungen erfolgen am Jahresende!

Spendenangelegenheiten in Deutschland:  
Inge Karima Hofmann, Küsterfeld 28, 33813 Oerlinghausen,  
Tel.: 05202-83547  
inge-m-hofmann@web.de

Spendenangelegenheiten Schweiz:  
Rolf Alabor, Hauptstrasse 1, CH-5013 Niedergösgen  
hope-projekt@alabor.ch

Hope Project Indien: info@hopeprojectindia.in

Deutscher Trägerverein

„Lebenshilfe für notleidende Menschen in Indien (Basti Programm) e.V.“

c/o Heiko Schrader, Saarbrücker Str. 16, 33613 Bielefeld  
Tel.: 0521-8949919 email: heikoschr@googlemail.com

Dargah Hazrat Inayat Khan Hope Project  
Initiiert durch Pir Vilayat Khan 1976

<http://www.hopeprojectindia.in>  
[info@hopeprojectindia.in](mailto:info@hopeprojectindia.in)